Jubiläums-Kompositionsturnier SVKSF 50 Jahre

Abteilung B: Hilfsmatts in 3-4 Zügen

Preisbericht von Hans Gruber (D-Bobingen), Internationaler Preisrichter der FIDE

Gefordert waren Hilfsmatts in 3–4 Zügen mit mindestens zwei Lösungen, die jeweils einen kritischen schwarzen Zug mit Verstellung durch einen beliebigen (weißen oder schwarzen) Stein beinhalten, die im folgenden Spiel genutzt wird.

Teilnehmerliste (nach Erstellen des Preisberichts vom Turnierleiter ergänzt)
01: Gerold Schaffner, CH-Sissach. 02: Stefan Felber, D-Straubing. 03: Ralf Krätschmer, D-Neckargemünd. 04: Ralf Krätschmer, D-Neckargemünd & Dieter Werner, CH-Dübendorf. 05: Ralf Krätschmer, D-Neckargemünd & Dieter Werner, CH-Dübendorf. 06: Martin Hoffmann, CH-Zürich. 07: Anatolij Vasilenko, UA-Kyiv. 08: Anatolij Vasilenko, UA-Kyiv. 09: Vladislav Bunka, CZ-Kutná Hora. 10: Menachem Witztum, IL-Tel Aviv & Emanuel Navon, IL-Cholon. 11: Emanuel Navon, IL-Cholon & Menachem Witztum, IL-Tel Aviv. 12: Emanuel Navon, IL-Cholon & Menachem Witztum, IL-Tel Aviv. 13: Valery Gurov, RUS-Moskau. 14: Menachem Witztum, IL-Tel Aviv & Ricardo Vieira, BR-Rio de Janeiro. 15: Sven Trommler, D-Dresden. 16: Sven Trommler, D-Dresden. 17: Kari Valtonen, FIN-Tampere. 18: Fadil Abdurahmanović, BIH-Sarajevo & Marko Klasinc, SLO-Prestranek. 19: Evgeny Gavryliv, UA-Lviv. 20: Evgeny Gavryliv, UA-Lviv. 21: Olexandr Semenenko, UA-Dnipro. 22: Josip Pernarić, HR-Zagreb. 23: Josip Pernarić, HR-Zagreb. 24: Paul Muljadi USA. 25: Yuri Bilokin, UA-Poltava.

Kurz nach dem Eingabetermin (30. April 2026) erhielt ich von Turnierdirektor Roland Ott 25 bereits computergeprüfte Beiträge auf anonymisierten Diagrammen.

Das Konzept des kritischen Zuges stammt ursprünglich aus dem direkten Mattproblem (man hat den berühmten Inder vor dem geistigen Auge) und wurde vor allem durch Probleme geprägt, die einen weißen Kritikus und eine Verstellung durch einen weißen Stein beinhalten. Wird eine solche Verstellung tatsächlich genutzt, kann die Nutzung im #n nur in der Pattvermeidung liegen, da der freiwillige Verzicht auf weiße Kraft nicht anders begründbar ist. Im Hilfsmatt sind verschiedene Begründungen möglich (man spricht wegen dieser Unterschiedlichkeit lieber von „Hilfsmatt-Inder“ als von „Inder“); das gilt analog auch für die im Jubiläumsturnier geforderte Thematik.

Für die Beurteilung in diesem Thematurnier war es wichtig, dass das Element „Kritikus und Verstellung“ eine tragende und prägende Rolle spielte. Dieser Anteil war vor allem abzuwägen, wenn dem Kritikus weitere Zwecke als die folgende Verstellung zukamen. („Nebenzwecke trüben die Idee!“ sagte Herbert Grasemann pointiert.) Dann war es wichtig, dass es Alternativen zum Erreichen der zusätzlichen Zwecke gab, die in einer Art Probespiel ohne den Kritikus auskamen. Der bei Hilfsmatts häufigste Nebenzweck ist, dass der kritische Stein auf seinem Zielfeld auch ein Fluchtfeld seines Königs blockt. Es zeigte sich, dass die Notwendigkeit eines solchen Blocks üblicherweise absolut dominant war und das Verstellungsgeschehen in den Schatten stellte. Ohne einen solchen Block ist das vorgebliche Matt einfach keines, und meist gab es hier keine sinnvolle Alternative, also auch kein Probespiel. Denkbar wäre es, etwa als Auswahlmanöver, in dem von verschiedenen anscheinend gleichwertigen Blockzügen derjenige zu wählen ist, der zudem ein Kritikus ist. Unter den Einsendungen waren schöne Aufgaben, die wegen der geringen Rolle der Thematik „Kritikus und Verstellung“ in diesem Thematurnier nicht reüssieren konnten. Solche Probleme haben woanders ein besseres Zuhause als unter dem Mantel der Themaauschreibung.

Unter den Einsendungen befanden sich aber auch zahlreiche thematisch und inhaltlich reichhaltige Probleme, die das Turnier zu einem Erfolg werden lassen. Es war offenbar eine herausfordernde Frage, wie das weiße Spiel qualitätvoll gestaltet und integriert mit dem schwarzen Spiel verwoben werden kann.

1. Preis: 21 (Olexandr Semenenko, UA-Dnipro)
1.Lh7 Tc3 2.Tg6 Lf2 3.f6 Ke4# – 1.Th6 Lf2 2.Lg6 Tc3 3.f5 Ke5#
Diese exzellente, thematisch fokussierte Darstellung ist rundum gelungen. Das weiße Spiel wird durch

den A-B-Wechsel von erstem und zweitem Zug und durch den feinen Mattzug der Königsbatterie angereichert, die konsekutiven doppelten kritischen Züge und Verstellungen von Läufer und Turm in orthogonal-diagonaler Transformation werden harmonisch durch die Differenzierung von Einfach- und Doppelschritt des Bauern vertieft. Das ambitionierte weiße Material – zwei Türme und ein Läufer im Hilfsmattdreizüger – hätte die Komponisten im Vorcomputerzeitalter vor schier unüberwindliche Korrektheitshindernisse gestellt. Hier ist es elegant gemeistert.

2. Preis: 8 (Anatolij Vasilenko, UA-Kyiv)
a) 1.La6 b5 2.Tc6 Lc2 3.Td6 L×b3# – b) 1.Te2 Le3 2.Lg3 g×f5 3.Ld6 Le4#
Die Thematik wird einfalls- und abwechslungsreich präsentiert, indem Weiß und Schwarz trotz des einheitlichen Geschehens mit schwarzem Kritikus und weißer Verstellung die Rollen tauschen. Einmal entfesselt der Verstellzug den weißen Läufer, einmal der Kritikus. Der entfesselte weiße Läufer dankt es beide Male mit einem Matt, und Schwarz blockt mit einem Stein das Feld d6, der einmal vom schwarzen Kritikus und einmal vom weißen Verstellzug freigelegt wurde.

3. Preis: 13 (Valery Gurov, RUS-Moskau)
a) 1.Tg2 (1.Tc∼?) Ta4 2.Lf1 (2.Ld∼?) Ta1 3.Se2 Td1# – b) 1.Lh4 (1.Le∼?) La5 2.Th5 (2.Te∼?) Ld8 3.g5 Lf6#
Der erste Kritikus (mit Auswahl) wird gespielt, damit der zweite Kritikus (mit Auswahl) nicht Schach bietet. Die klare und originelle Darstellung der schwarzen Thematik wird dadurch etwas getrübt, dass das weiße Spiel farblos ist; es gefällt aber, dass Weiß ohne Schläge auskommt. Die Forsberg-Zwillingsbildung trägt zum guten Gesamteindruck bei. Es ist interessant und unterstreicht die Thematik, dass alles auch dann funktionieren würde, wenn die schwarzen kritisch ziehenden Steine einfach über den Brettrand hinausziehen und verschwinden könnten.

1. ehrende Erwähnung: 5 (Ralf Krätschmer, D-Neckargemünd & Dieter Werner, CH-Dübendorf)
a) 1.Th4 g4 2.Kd4 Le3+ 3.Ke5 d4# – b) 1.Lh2 La7+ 2.Kd6 g3 3.Ke7 Lc5#
Die Thematik wird insbesondere dadurch glasklar präsentiert, dass der weit entfernte weiße Bauer die Verstellungszüge – differenziert in Einfach- und Doppelschritt – ausführt. Das massive Offiziersaufgebot am oberen Brettrand muss wohl hingenommen werden.

2. ehrende Erwähnung: 20 (Evgeny Gavryliv, UA-Lviv)
1.T×d1 (1.T∼?) Ta1 2.T6d2 (2.T∼/Ld3?) Ta6 3.Ld3 T×c6# – 1.L×b1 (1.L∼?) L×e2 2.Dc2 (2.D∼/Td3?) L×f3 3.Td3 L×g4#
Die freche Verbindung mit dem Zilahi-Thema resultiert aus der anspruchsvollen Konzeption der schwarzen Thematik: Der erste Kritikus muss Platz lassen für den zweiten Kritikus, und darum muss er einen weißen Offizier schlagen, so dass am Ende beide kritisch ziehenden Steine auf demselben Feld verstellt werden können. Die Doppelsetzung ist in bemerkenswerter orthogonal-diagonaler Transformation gelungen; sie wird aber durch das grobe weiße Spiel erkauft, insbesondere die Schlagorgie des Läufers. Dass die weißen Mattzüge am Ende tatsächlich erfolgreich sind, macht den großen Effekt der schwarzen kritischen Züge deutlich.

3. ehrende Erwähnung: 10 (Menachem Witztum, IL-Tel Aviv & Emanuel Navon, IL-Cholon)
a) 1.Lh7 Ta7 2.T3g6 T×a4 3.Sg5 Ta1# – b) 1.T3g7 Lc8 2.Lg6 L×e6 3.f5 L×d5#
Das schwarze Spiel ist thematisch fokussiert, aber Weiß und Schwarz spielen nebeneinander her, und trotz der Forsberg-Zwillingsbildung ist das weiße Spiel vor allem eine Mattführung.

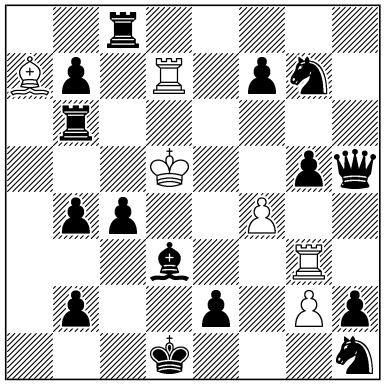
1. Lob: 18 (Fadil Abdurahmanović, BIH-Sarajevo & Marko Klasinc, SLO-Prestranek)
1.Le8 Sf4 2.Td7 Kc6 3.Td6+ K×c7 4.Te6 Sd5# – 1.Td8 Sd4 2.Ld7 Kd5 3.Le8+ Ke5 4.Td7 Sc6#
Für ein Matt in der Brettmitte mit König und Springer bedarf es mehrerer Blocks – daher sind die Blocks bei diesem Problem zentral. Allerdings ist die Verbindung mit dem Themageschehen hier raffinierter als in anderen Einsendungen: Das Kritikus-Verstellungs-Geschehen ist originell mit dem Blockspiel verwoben, der Funktionswechsel von schwarzem Läufer und schwarzem Turm ist sehenswert. Insbesondere ist es ein großer Pluspunkt, dass der Sperrstein nur temporär auf das kritische Feld zieht und sich danach zum Block begibt. Es ist schade, dass nur in der 1.Td8-Lösung auch der kritisch ziehende Stein wieder von

seinem anfänglichen Zielfeld wegzieht; wäre dies in beiden Lösungen gezeigt worden, wäre das Problem im Preisbericht weiter nach oben geklettert.

2. Lob: 4 (Ralf Krätschmer, D-Neckargemünd & Dieter Werner, CH-Dübendorf)
a) 1.Lg2 Tf4 2.Tf3 d3 3.Ld6 Te4# – b) 1.Le4 Td6 2.Lf2 c5 3.Te3 d4#
Ein kritischer Läuferzug samt Verstellung wird gespielt, um den weißen Bauern zu entfesseln. Es ist attraktiv und macht das Spiel lebhaft, dass Kritikus und Block in den beiden Phasen zu verschiedenen Zählzeiten gespielt werden. Besser wäre es, wenn der schwarze Läufer b7 in a) zusätzlich eine kritische Alternative zu 1.Lg2 hätte, so, wie der schwarze Läufer c5 in b) 2.Lg1 spielen könnte.

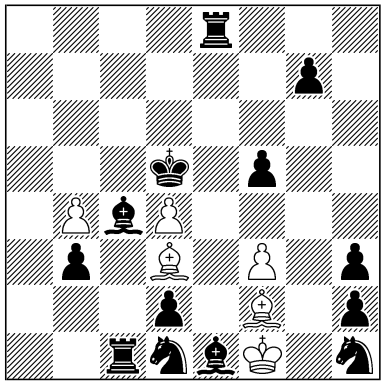
3. Lob: 14 (Menachem Witztum, IL-Tel Aviv & Ricardo Vieira, BR-Rio de Janeiro)
a) 1.Da6 L×g5 2.Tdb6 Th3 3.Lc6 Le7# – b) 1.Te6 L×g7 2.Dd6 Lb2 3.c6 T×b7#
Reziproke Räumung plus Bahnung von schwarzer Dame und schwarzem Turm, der Zug des nachziehenden Steins erweist sich dann als Kritikus, die anschließende Verstellung erfolgt jeweils auf dem Feld c6. Das klingt thematisch gut, zugleich aber wirkt das Problem schematisch. Das hat erstens mit dem farblosen und etwas groben weißen Spiel zu tun, vor allem aber auch damit, dass der Hauptzweck des Bauernzugs eine Linienöffnung für den weißen Turm ist.

1. Preis: 21
Olexandr Semenenko
UA-Dnipro
SVKSF 50 JT 2026



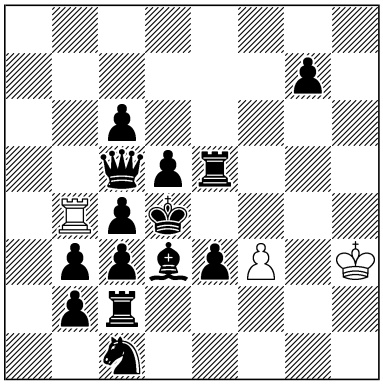
H#3 2 Lösungen C+ 6+16

2. Preis: 8
Anatolij Vasilenko
UA-Kyiv
SVKSF 50 JT 2026



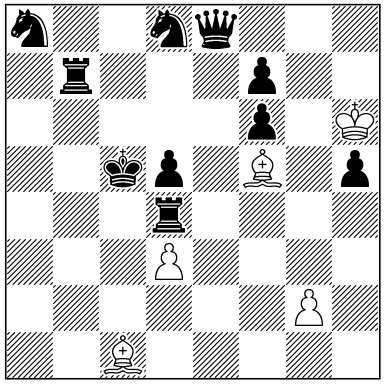
H#3 C+ 6+13
b) ♙b4→g4

3. Preis: 13
Valery Gurov
RUS-Moskau
SVKSF 50 JT 2026



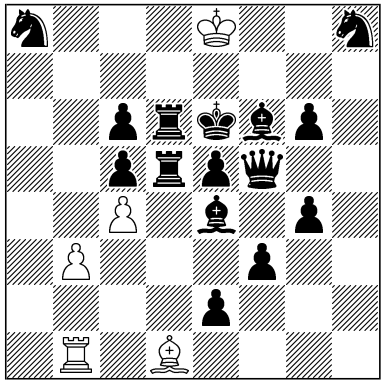
H#3 C+ 3+15
b) ♖b4→♗b4

1. ehrende Erwähnung: 5
Ralf Krätschmer
Dieter Werner
D-Neckargemünd
/ CH-Dübendorf
SVKSF 50 JT 2026



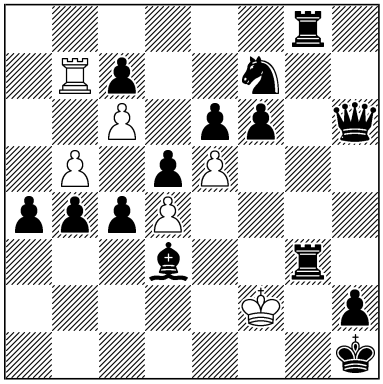
H#3 C+ 5+11
b) ♗c1→b8

2. ehrende Erwähnung: 20
Evgeny Gavryliv
UA-Lviv
SVKSF 50 JT 2026



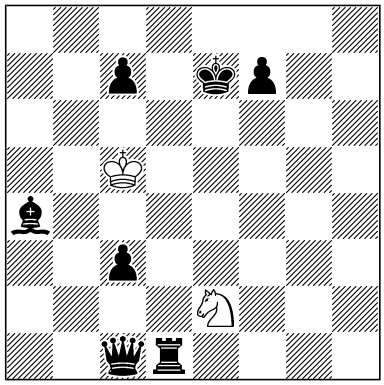
H#3 2 Lösungen C+ 5+15

3. ehrende Erwähnung: 10
Menachem Witztum
Emanuel Navon
IL-Tel Aviv / IL-Cholon
SVKSF 50 JT 2026



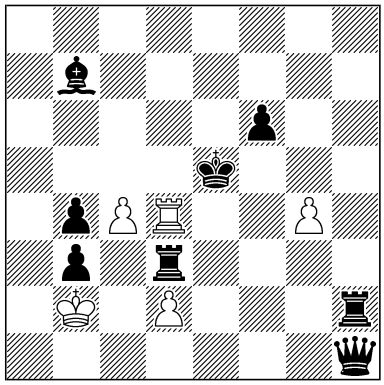
H#3 C+ 6+14
b) ♖b7→♗b7

1. Lob: 18
Fadil Abdurahmanović
Marko Klasinc
BIH-Sarajevo
/ SLO-Prestranek
SVKSF 50 JT 2026



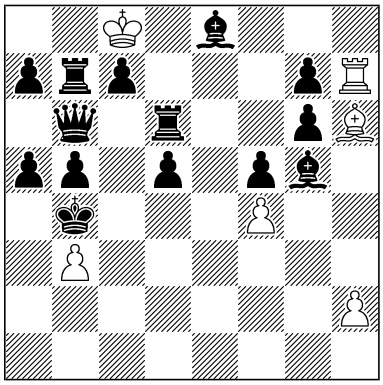
H#4 2 Lösungen C+ 2+8

2. Lob: 4
Ralf Krätschmer
Dieter Werner
D-Neckargemünd
/ CH-Dübendorf
SVKSF 50 JT 2026



H#3 b) ♟f6→f4 C+ 5+9

3. Lob: 14
Menachem Witztum
Ricardo Vieira
IL-Tel Aviv / BR-Rio de Janeiro
SVKSF 50 JT 2026



H#3 C+ 6+14
b) ♟b5→c5